

Von Bi zu Gaysex - über Gaynet im April 1997 erhalten - Teil 4

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2021

Wir schwammen ein bisschen herum, bis wir uns mit unseren Schwänzen in den Badehosen wieder sehen lassen konnten und legten uns auf unsere Liege. Daniel stand plötzlich auf und sagte "ich muss dringend pissen." Ich sagte "ich gehe mit und halte dir die Stange." Manuel lachte und sagte "am liebsten würde ich auch mitgehen, aber ich hab schon vorhin gepinkelt..." Dazu rieb er flüchtig über seine Badehose und jetzt wurde mir klar, warum die vorhin so nass aussah, obwohl er nicht schwimmen war. Er hatte sich einfach auf der Liege liegend in die Badehose geschafft. - Ich ging also mit Daniel zu der riesigen Toilettenanlage. Kein Mensch war dort. Wir stellten uns an die Rinne und holten unsere Pisser aus der Badehose. Als wir uns da so gegenüberstanden, ging ein Grinsen über unsere Gesichter. Wir dachten wohl dasselbe. Dann richteten wir unsere Schwänze auf uns und Daniel fing an. Er pisste mich voll an. Daniels warmer goldener Strahl traf zuerst meinen Schwanz, den ich in der Hand hatte, der nur zu zweidrittel über der Badehose lugte. Dann ging der Strahl langsam höher, spritzte voll auf meinen Bauch und meine Brust. Als Daniel sah, dass ich meinen Mund öffnete, zielt er auf meinen Mund. Es war absolut geil, der Geschmack seiner Pisse machte mich total an. Ich schluckte den Saft nicht, sondern ließ ihn wieder aus meinem Mund heraussprudeln, und so lief der goldene Saft über meine Brust in meine Sackbehaarung in die Badehose, durch meine Arschspalte und dann die Beine runter. Den letzten Mund voll Saft behielt ich im Mund... - da sagte Daniel "ich glaube, da kommt jemand." Wir liefen mit wippenden Schwänzen sofort in eine Kabine und verriegelten. Ich drückte Daniel an mich und küsste ihn und ließ dabei seinen gelben warmen Saft, den ich noch im Mund hatte in seinen Mund laufen. Es war wirklich unwahrscheinlich erregend. Ich hatte jetzt auch Druck auf meiner Blase und ließ meiner Pissröhre freien Lauf. Der Saft klatschte gegen Daniels Bauch und Daniel ging blitzschnell runter und nahm meinen spritzenden Schwanz in seinen Mund. Dabei wurde sein ganzes Gesicht zugepißt. Daniel schluckte aber auch nicht, sondern ließ es in seinem Mund sprudeln und dann aus den Mundwinkeln herunter über seine Brust, in seine Badehose. Wir standen bald in einer großen gelben Pfütze. Als ich fertig war, richtete er sich auf, drückte seinen pissnassen Körper an mich, stopfte seinen Pisser so bei mir unter die Badehose, dass jetzt jeder einen anderen Schwanz in seiner Hose hatte. Dann machte er dasselbe mit mir, er küsste mich mit seinem pissvollen Mund. Unsere Zungen spielten in unseren Mündern mit dem geilen gelben Saft. Dazu rieben wir unsere Schwänze in den Hosen. Das war zu viel. Daniel schoss als erster seine Sahne in meine Badehose, dann zuckte ich zusammen und mein Samen flog aus meiner Eichel in Daniels Badehose. Wir hielten uns noch eine Weile umklammert und schmusten.

Dann, als wir sicher waren, das keiner im Raum ist, gingen wir zurück zu Manuel und Klaus. Manuel starrte auf unsere nassen Körper, sah die tropfenden, mit Sperma getränkten Badehosen und die darin quer liegenden halbsteifen Schwänze. Er lief auf mich zu, umarmte mich, drückte seinen zarten Körper an meinen verpissten Körper und sagte "mein Gott, was macht ihr für geile Sauereien, ich steh da auch total drauf." Griff mir von hinten in meine verpisste und eingesahmte Badehose und steckte mir kurzerhand einen seiner zarten, aber langen Finger in mein Loch. Es war herrlich. Er sagte "kommt doch noch kurz mit zu uns in unser Appartement, da können wir auch noch was essen." Er wühlte mit seinen Finger in meinem Darm, was natürlich nicht ohne Auswirkungen blieb. Ich hatte wieder einen vollen Steifen und Manuel einen verschmierten Finger, den er an der Badehose von Daniel sauber rieb. Das war ne richtige geile Sau, der Manuel. Daniels Badehose hatte jetzt mit dem braunen Streifen einen besonderen Pfiff. Klaus, der als einziger noch trocken war, ging in die Bäckerei und holte jede Menge Sahnekuchen und dann machten wir uns auf den Weg zu Manuels und Klaus Appartement. In

Manuels Appartement angekommen, umarmten wir uns alle erstmal, fummelten noch etwas an uns herum. Klaus war ganz hingerissen von unserem Duft, den wir ausströmten. Da sagte Manuel zu mir "komm mit ins Bad, ich muss pinkeln." Mein Schwanz in meiner Badehose machte einen Sprung, so freute er sich. Es war ein sehr großes völlig gefliestes Bad und Manuel sagte „komm leg dich in die Wanne.“ Ich tat es. Er zog sich nicht aus und sondern stellte sich in der Wanne über mich und öffnete voll die Pforten. Ein wahrer Schwall goldenen Geilsaftes überschwemmte mich, den er durch seine Badehose laufen ließ. Als er fertig war, legte er sich zu mir und wir suhlten uns wie die Schweine in Manuels Pisse. Dann gingen wir, ohne uns abzutrocknen, tropfend in die Küche, wo Daniel uns empfing. Mir gingen fast die Augen über. Daniel hatte seine pissnasse eingesahmte Badehose mit Sahnekuchen gefüllt und sagte "wollt ihr mal probieren?" - "Oberaffengeil, wa?" Klaus kam auf mich zu und steckte mir auch zwei Stück Sahnekuchen vorne und eins hinten in meine von Manuels Saft tropfende Badehose. Ein Irres Gefühl. Klaus stellte sich mit seinem fast senkrecht stehenden Schwanz hinter mich. Zog mir etwas die Badehose runter und drückte seinen Schwanz durch den Sahnekuchen geschmiert in mein Loch. Daniel versenkte seinen Kopf vorne in meine Hose und versuchte den Sahnekuchen, der sich um meinen Schwanz gewickelt hatte zu essen. Manuel steckte seinen Kopf in Daniels Hose, hatte mal Daniels Schwanz und mal ein Stück Kuchen im Mund und dabei fickte mich Klaus. Dann war es soweit. Er zog seinen verschmierten Schwanz aus meinem Loch und spritzte seinen Saft in meine mit Sahnekuchen verschmierte Spalte. Manuel hörte sofort bei Daniel auf und leckte mir die Arschspalte völlig sauber und ich machte bei Daniel weiter. Daniel leckte den Schwanz von Klaus sauber. Es war eine grenzenlose Sauerei. Nachdem wir ausgiebig herum gesaut hatten und müde waren, wuschen wir nur den groben Schmier ab und verabredeten uns für den nächsten Tag...

Am anderen Tag. - Daniel hatte ja sein eigenes Hotelzimmer und ich klopfte in dem vorher abgemachten Rhythmus an seine Tür. Er öffnete mir und was ich sah, ließ mein Herz höher schlagen. Er stand halbnackt vor mir. Oberkörper nackt, hat aber ein total heißes Höschchen an. Eine viel zu kurz abgeschnittene Jeans, die unten total verfranzt war. An der linken Seite schaute unten ein Teil seines Sackes raus, ein Ei war zu sehen und als er sich rumdrehte, sah ich die Ansätze seines wunderbaren kugeligen Po's. Dieser Jeansshort betonte noch mehr seine überlangen Beine, die mit sehr vielen Mädchenbeinen voll konkurrieren konnten. Und ich sah auch, dass dieser Jeansshort, mehr als einmal mit Pisse und Wichse getränkt worden war, denn er roch auch danach. Als Daniel sah, wie ich seinen Körper voll mit meinen Augen abtastete, da stellte er sich ganz nah vor mich hin. Ich konnte nicht anders, ich musste ihn fühlen. Ich streichelte sein Gesicht, fuhr ihm zärtlich über die schönen Augenbrauen, die geschwungene Nase runter über seine vollen Lippen, über seinen Hals zu seinen Brustwarzen, die vollständig hart waren. Ich streichelte zart seinen festen Bauch, kreiste um seinen Nabel und näherte mich der scharfen Jeans. Ich streichelte erst über die Jeans, über die bis fast zum Durchscheinen abgewetzte Stelle, wo ich das leichte Pulsieren seines Schwanzes spürte. Dann fuhr ich mit einer Hand zärtlich von unten in die Jeans, und befühlte seinen Sack. Dabei merkte ich, dass sein Sack noch deutlich von unserem geilen Spiel am Vortag klebte. Er hatte sich also nicht gewaschen danach! Langsam öffnete ich den Reißverschluss und sein Riesenschwanz schoss heraus. Ich zog zart seine Vorhaut zurück und berauschte mich an der wunderbaren glänzenden Eichel. Wo noch immer etwas altes Sperma dran hing. Ich gab ihm einen Kuss auf den Schwanz und sagte "Daniel, wir sollten uns noch was für nachher aufheben, was meinst du?" Er konnte sich kaum noch beherrschen, so erregt war er, aber er murmelte "du hast ja recht." Ich war auch schon ziemlich erregt. Ich sah auf mein Zelt auf meinen luftigen Short und sah, dass vorne auch schon ein nasser Fleck von dem vielen Vorsaft zu sehen war. Ich packte also Daniels Schwanz vorsichtig und ohne große Reibereien ein (sonst wäre er noch losgegangen). Daniel zog noch ein

T-Shirt an, das ihm viel zu klein war, und so seinen halben Bauch frei zeigte. Es sah richtig süß aus, von hinten hätte ich ihn auf jeden Fall für ein Mädchen gehalten, mit den Beinen und dem schönen Po, von vorne sah man jedoch sehr schnell die Beule in seiner Jeans und außerdem war er oben doch etwas arg flach, ein richtiger Junge halt. Wir gingen also schon etwas angeheizt zum Pool, um die anderen zu treffen. Manuel sah wunderbar aus. Wie soll ich es beschreiben, eigentlich hat er unten nur einen breiten Gürtel an, so sah es aus, ein superkurzes Höschen und oben ein zerfetztes T-Shirt, was je nach Lage seine wunderbaren festen Nippel ganz sehen ließ. Er hatte ebenso lange schöne Beine, eine herrliche Taille, und einen sehr erregenden Po. Klaus hatte auch eine zerfetzte kurze selbst abgeschnittene Jeans an, wo man einiges sehen und manches ahnen konnte. So, eigentlich jetzt schon total geil, machten wir uns auf den Weg zu dem einsamen Strand, der etwas weiter von der Anlage weg war. Jeder hatte Badehose, Handtücher und ne Menge Proviant dabei.

Wir waren also auf dem Weg zum Strand und mussten quer durch die Ferienanlage. Wir wurden ganz schön angestarrt. Daniel hatte ein Ei aus dem Jeansshort raus hängen, Klaus hatte so'n Ständer, das der Short, den er anhatte vorne ganz abstand. Ich hatte unter meinem Short keinen Slip an und so sah man beim gehen, immer den Schwanz hin und her wackeln. Manuel hatte so ein zerfetztes T-Shirt an, das seine Brust raus hing und seine Hose war so kurz, das die Ansätze der Arschspalte zu sehen waren. Alles in allem ein geiles Gespann. Da wir ja am Strand ein bisschen rum geilen wollten, gingen wir immer weiter, immer weiter, bis so gut wie gar keine Leute mehr da waren. Endlich sanken wir in den feinen warmen Sand. Wir zogen uns gegenseitig zärtlich aus und legten uns erst mal völlig nackt in die Sonne, die Schwänze fast steif auf dem Bauch liegend. Manuel lag zwischen Klaus und mir und streichelte mit einer Hand meinen Schwanz, mit der anderen den von Klaus. Es tat unbeschreiblich gut, die warme Sonne und die Hand von Manuel auf meinem Schwanz. Daniel und Klaus verwöhnten gegenseitig ihre Riemen. Dann musste Klaus pinkeln. Er war aber zu faul aufzustehen. Er ließ seinem Drang freien Lauf. Er richtete seinen Schwanz auf und benässte uns alle mit seinem warmen goldenen Saft. Ich mochte diesen Uringeruch und hatte in den Anderen wohl absolut Gleichgesinnte getroffen.

Manuel verrieb die Pisse auf meinem Schwanz und meinen Sackhaaren. Dann kramte er plötzlich im Proviantrucksack und sagte zu mir "haste Lust auf eine Banane?" Ich hatte schon Hunger und sagte "klar doch." Er schälte sorgfältig eine Banane und steckte sie sich in sein geiles heißes saftiges Loch. Ich ließ mir das nicht zweimal sagen und lutschte die Banane wieder heraus. Daniel sagte zu Klaus "ich würde das bei dir auch gerne machen." Daniel war ne richtige Sau (positiv gemeint) Er weitete das Loch von Klaus mit seinen Fingern und schob ihm ne ganze Banane rein. Klaus drückte sie danach wieder raus und Daniel aß sofort jedes Stück, das aus dem Loch von Klaus raus kam. Es sah absolut erregend aus, wie Daniel alles auf aß, was aus dem Loch kam. - (auch etwas Kacke) - Ich hatte plötzlich Lust, Manuel in den Arsch zu ficken. Ich spielte an seinem Arschloch und er fand es sehr gut, steckte mir bereitwillig und geil den Arsch entgegen. Ich leckte erst mal zärtlich die Rosette und machte es mit Speichel geschmeidig. Dann steckte ich erst mal einen Finger bis zum Anschlag rein und dann den Zweiten. Ich stieß dabei auf Widerstand in seinem Darm, was mich aber nur umso mehr anmachte. Ich zog meine Finger raus, und wischte sie auf Manuels Bauch ab. Es sah aus wie ne Kriegsbemalung bei den Indianern. Dann setzte ich meine Eichel an das enge, aber geschmeidige Loch, ein kleiner Stoß und ich war drin. Ich fühlte, wie mein Schwanz-Kopf die Scheiße in Manuels Darm zurückschob. Es war schon ein irres Gefühl, so voll in die Scheiße zu ficken. Ich zog ihn wieder raus und zeigte Manuel meinen völlig verschmierten Schwanz. Er packte ihn in geiler Lust mit beiden Händen und führte ihn wieder in sein Arschloch ein. Seine

Hände waren jetzt schon völlig eingesaut, was ihm aber gar nichts ausmachte, eher im Gegenteil. Mit Hochgenuss packte er Daniel damit an seinen Schwanz und seinen Sack, und wischte seine Hände daran ab. Mensch was waren wir doch alle geile Schweine. Ich begann rhythmisch zu ficken und er nahm Daniels verschmierten Schwanz in den Mund und lutschte was das Zeug hielt. Da spürte ich an meinem Arschloch die Zunge von Klaus und kurz darauf schob Klaus mir seinen langen Riemen rein und fickte mich im gleichen Rhythmus wie ich Manuel. Kurz bevor ich spritzen musste, zog ich ihn raus und Klaus zog ihn aus mir raus und ich spritzte alles auf die schöne feste Brust und den Bauch von Manuel, und Klaus spritzte alles auf meinen Bauch. Wir verrieben den Saft zärtlich aufeinander. Daniel zuckte auf und ergoss sich in Manuels Mund. Der schluckte nicht, sondern kam auf mich zu und küsste mich mit dem vollen Samenmund. Ich schmeckte sofort den eigenen Geschmack von Daniels Samen. Manuel geriet bei diesem geilen Austausch in einen irren Orgasmus. Er zuckte und zuckte und stöhnte, eine wahre Wonne. Bis auch er seinen Saft abgespritzt hatte. Danach legten wir uns wieder in die Sonne und ließen die Spuren unserer Sauerei trocknen. Mein Schwanz war so, auch ohne Sonne schon ganz braun, ebenso der von Klaus. Manuels Bauch sah total bemalt aus. Nur Daniels Schwanz war sauber gelutscht. Plötzlich stand Daniel auf und pisste uns wieder voll. Die Sauerei wollte kein Ende nehmen. Wir hatten schließlich Hunger und erklärten den verschmierten geilen verpissten Körper von Manuel zum Tisch, was er gerne mitspielte. Wir breiteten unsere Brote und Tomaten auf ihm aus und machten uns dann darüber her. Danach gingen wir alle mal nackt schwimmen. Es war auch herrlich, das Wasser zwischen den Eiern durchziehen zu spüren. Schließlich machten wir uns müde und ausgepumpt auf den Heimweg. Wir verabredeten uns für den anderen Tag sehr früh, weil Klaus ein Auto gemietet hatte, mit dem wir eine Spritztour machen wollten. Übrigens! Es war uns nicht bewußt, dass keiner von uns an diesen Tag kacken gegangen war. Auch am anderen Morgen dachte keiner daran.

Klaus und Manuel hatten für 9 Uhr ein Auto bestellt und luden Daniel und mich ein, einen kleinen Insel- und Strandtrip zu machen. Und ab gings. Die Sonne knallte auf das Auto und es war wahnsinnig warm drin. Nach kurzer Zeit entschlossen wir uns anzuhalten und uns umzuziehen, d.h. nur noch in Badehose zu fahren. Manuel sah bezaubernd aus in seiner sehr knappen schwarzen Badehose. Daniel konnte kaum noch die Badehose über seinen Ständer anziehen, sie stand schon weit ab und mir ging es ebenso. Klaus hatte so'ne knappe Badehose an, das sein Schwanz so gut wie nicht mehr rein paßte. - Und so ging die Fahrt weiter. Daniel und ich saßen hinten in dem kleinen Twingo. Kaum waren wir wieder abgefahren, legte Daniel seine Hand auf meinen nackten Schenkel und ließ sie immer höher wandern. Was sofort eine entsprechende Reaktion meines Lieblingsspielzeuges verursachte. Manuel sah uns an und leckte sich schon die Lippen. Er legte seine Hand auf den nackten Schenkel von Klaus und fuhr von unten in die Badehose. Dann zog sie aber wieder zurück, weil Klaus sonst nicht mehr sicher hätte fahren können. Er begnügte sich damit Daniel und mir zuzusehen. Daniel hatte inzwischen meine Badehose runter gezogen und schon war ER im Freien. Es sah erregend aus, wie der Schwanz senkrecht hoch stand. Ich revanchierte mich und zog Daniel die Badehose runter und auch er zeigte nun seinen Ständer völlig frei und ungeniert. Er fuhr mit seiner Hand unter meinen Po und steckte mir einen seiner langen feingliedrigen Finger in mein Loch. Das hat mich total angemacht, so bin ich noch nie in einem Auto gefahren. Meinen Schwanz senkrecht im Freien und einen kreisenden Finger im Arsch. Daniel sagte, "ich bin total geil auf dich und würde dich am liebsten sofort ficken." - "tu doch was du nicht lassen kannst." Hob mich vom Sitz hoch und setzte mich auf seinen Schwanz. Da mein Loch schon von seinen Finger geweitet war, glitt sein Schwanz mühelos in meinen Darm. Ich sagte noch "du Daniel, ich hab heute aber noch nicht geschissen." Worauf er meinte "wow geil, das macht mich nur noch mehr an. Ich ficke in deine Scheiße bis sie raus quillt." Als Klaus das hörte, stöhnte er schon auf und sagte

“ich muss schnell sehen, dass wir irgendwo ungestört parken können, ich spritz ja so schon bald.” - Daniel versenkte seinen strammen langen Schwanz bis zum Anschlag in meinem Loch. Das war ne geile Sache, ich sitze auf Daniels Schoß, seinen Schwanz in meinem Arsch und nun langt auch noch Manuel mit seinen langen Armen nach hinten und greift voll zwischen Daniels Schwanz und meinem Arsch. Daniel zieht seinen Schwanz bis zur Spitze raus und lässt Manuel seinen Schwanz packen. Manuel stöhnte lustvoll auf, als er merkte, dass Daniels Schwanz schon voll mit meiner Scheiße verschmiert ist. Als er seine Hand zurückzog, hob ich meinen Arsch an und ließ ihn dann wieder voll runter sausen, bis die Eier von Daniel an meine Spalte klatschen. Manuel griff jetzt mit seiner Hand, an der meine Scheiße klebte, meinen Schwanz und begann ihn zu wichsen. Durch die Scheiße schmatzte es richtig. Da mein Darm ziemlich voll war, kam jedes Mal wenn Daniel seinen Schwanz raus zog, einige Scheiße mit raus und die klatschte dann beim rein fahren wieder an meine Arschbacken. Klaus, der das ganze ja mitkriegte, bremste ab und zu und fuhr enge Kurven, was uns noch mehr aufgeilte. Schließlich zuckte Daniel zusammen und schoss seinen Saft in meinen Darm. Das war für mich zu viel. Manuels zarte schmierige Hand wichste an meinem Schwanz und mein Arsch wurde mit dem Saft von Daniel gefüllt, es brach aus mir heraus, wie ein Vulkanausbruch. Meine Samenspritze spritzte auf die schöne Badehose von Manuel und einige Spritzer klatschten sogar bis voll vorne auf die Windschutzscheibe, wo sie Fäden ziehend runter tropften.

Manuel fuhr mit seiner braunen, mit Scheiße verschmierten Hand voll Klaus in die Hose und wischte seine Hand an seinem Schwanz und in seinen Sackhaaren ab. Klaus stöhnte schon wieder auf und sagte “man, ich kack mir schon fast in die Badehose, ich kann es kaum noch halten... ich war doch auch seit zwei Tagen nicht mehr abkacken gewesen...” Als Manuel seine Hand zurückzog, zog er den verschmierten Schwanz von Klaus aus der Short raus. Man sah auch, dass die Hand mit weicher Kacke von Klaus eingeschmiert war. Es sah total geil aus. Derweil sagte ich zu Daniel „zieh deinen Schwanz bitte jetzt nicht raus, da ich sonst das ganze Auto zu scheiße. Bin doch auch noch randvoll. Ich kann es kaum noch halten, lass den Stopfen drin.” Wenn wir so in eine Verkehrskontrolle reingekommen wären, ich glaube, die hätten uns erst mal alle festgenommen. Endlich hatte Klaus einen ganz einsamen Parkplatz direkt am Strand entdeckt und kaum hatte er an verdeckter Stelle angehalten, sprang er auch schon raus. Wie er dabei seinen Arsch vom Sitz anhub, war zu sehen, dass seine Badehose am Arsch bereits einen großen braunen Fleck hat. Er zog die Badehose nur etwas hoch und sagte zu mir “komm vorsichtig raus. Ich möchte dich auch noch in deine Samenscheiße ficken.“ Also rutschte Daniel mit mir zusammen raus und sein halbsteifer Schwanz steckte immer noch in meinem Loch und mein Drang zu scheißen wurde immer größer. Kaum das wir aus dem Auto draußen sind, riss ich mich stark zusammen, preßte mein Loch zu, damit mir nicht die weich gefickte Scheiß von alleine raus kommt. Manuel kam mir noch zu Hilfe und hielt eine Hand drunter, die dadurch noch mehr versaut wurde. So schafften wir es noch gemeinsam bis in die Dünen, wo uns keiner stören würde. Das sah vielleicht aus, Daniel mit seinem total mit Scheiße beschmierten Schwanz und Sack. Manuel, der mir den Arsch zuhielt und Klaus mit einem riesigen wippenden Ständer, der braune Streifen aufwies. Ich hockte mich auf alle viere und Klaus setzte seinen Schwanz an. Manuel zog seine Hand zurück und hatte gleich die Hand voll Scheiße. Klaus drückte seine Spritze rein und mein Loch war erst mal wieder verstopft. Manuel verrieb die Scheiße mit seiner Hand auf dem Schwanz, Bauch und der Brust von Daniel. Daniel sah aus wie ein Mediziner, mit all seinen Braunen Streifen. Klaus begann, mich rhythmisch zu ficken. Manuel hatte was ganz besonderes vor. Er zwängte sich von hinten durch die Beine von Klaus und meine Beine und legte sich unter mich, so dass er meinen Schwanz, den er ja selbst mit meiner Scheiße eingeschmiert hatte, lutschen konnte. Außerdem lag seine schöne feste Brust direkt unter dem fickenden Schwanz von Klaus. Als Klaus mal nicht ganz aufpasste und seinen

Schwanz etwas zu viel zurückzog, kam sofort jede Menge Scheiße aus meinem Loch gequollen und klatschte auf die zarten Brustwarzen von Manuel. Er stöhnte vor Wollust dabei richtig auf, verrieb die ganze Scheiße auf seinen Körper und lutschte noch intensiver meinen Schwanz. Auch Klaus stöhnte immer deutlicher, ein Zeichen, das es ihm gleich kommt...

Klaus war am Ende, er zuckte und zuckte und verströmte sich völlig in meinen Darm. Das er im selben Moment, wie er in meinen Arsch spritzte, auch seine Kacke abdrückte, das merkte ich nicht. Denn, da er ja noch seine Badehose trug, war ihm die ganze Ladung voll in die Badehose gegangen. Ihn störte es wohl gar nicht. Im Gegenteil, der drückte sogar noch mit Absicht mehr raus. Und dann zog er seinen Schwanz raus. Jetzt brach es aus mir heraus. Erst klatschte der Samen von Klaus aus meinem Darm voll auf den Sack und Schwanz von Manuel und tropfte auch auf die Brust und dann kam die ganze Scheiße bei mir raus. Geschmeidig und anschmiegsam legte sich die braune Masse auf die Brust von Manuel. Er verfiel dabei in orgiastische Zuckungen und schrie und stöhnte vor Lust. Ich hatte einen wilden Abgang in Manuels Mund. Es lief ihm aus den Mundwinkeln raus, so schnell konnte er gar nicht schlucken. Ich konnte mich nach meinem Orgasmus nicht mehr auf allen vieren halten und ließ mich absinken auf Manuel und da lag ich mit meinem Schwanz und meinen Eiern voll in meiner Scheiße auf Manuels Nippel. Wir drückten uns an uns und verschmierten uns total. Dann standen wir auf und ich umarmte Daniel mit meinem vollgeschissenen Körper. Es war geil, so mit Scheiße zu spielen. Daniel sagte "ich hab auch Druck im Arsch." Das kam mir gerade recht, da ich unheimlich pissen musste. Ich sagte zu Daniel "paß auf, ich verpaß dir vorher noch einen Einlauf." Daniel kniete sich auf alle viere und ich drückte zart meinen Schwanz in Daniels enges Loch. Manuel und Klaus legten sich beide unter uns und spielten mit den Eiern und dem geilen braunen Schwanz von Daniel und ich ließ mir freien Lauf. Ich pisste, was das Zeug hielt in Daniels Arsch. Der Druck im Darm von Daniel wuchs und wuchs und dann zog ich den Stopfen raus. Eine wahre Explosion aus Scheiße und Pisse traf uns. Ich war sofort total zu geschissen und alles tropfte auf die geilen Körper von Manuel und Klaus. Daniel ließ sich runter sinken in die ganze Scheiße und ich legte mich drauf. So wälzten wir uns im Sand herum. Der Sand blieb natürlich hervorragend in der Scheiße hängen, so dass wir anschließend alle mit Sand paniert waren. - Wir blieben erstmal noch im Sand liegen um uns zu erholen und dann brauchten wir sehr lange im Meer, um uns wieder einigermaßen sauber zu kriegen. So eine Orgie, ich konnte es immer noch nicht fassen. - Und nach diesem Urlaub war für mich klar, ich bin sicher nicht mehr nur ein geiler Bi-Mann, sondern jetzt eine geile Schwule Drecksau. Ich mag diese Sauereien nur mit Männern.